

ST.URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde



**Sankt
Urban**
Stuttgart



Foto: Fred Heine

**„Besser nicht
von allem ebbs“**

Interview mit Angelika
Maderthaler S. 3

**Fastenzeit führt
zum Osterfest**

S. 11 und S. 14

Der „unheilige“ Urban

MOMENT MAL 2

AUS KIRCHE UND GEMEINDEN

Interview mit Angelika Maderthaler
„Besser nicht von allem ebbs“ 3

„Der unheilige Urban“ 4

KATHOLISCHES LEBEN

Barmherzigkeitsabend 8

„Meine Augen haben das
Heil gesehen“ - Maria Lichtmess 9

AKTUELLES

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 10

MISEREOR-Fastenaktion 11

Fastenessen in den Gemeinden 10



Rückblick Sternsingeraktion 13

Weltgebetstag 15

Festschrift Bischof Fürst 22

GOTTESDIENSTPLAN 16

TERMINE 20

IMPRESSUM 20

AUS DEN PFARRBÜCHERN 21

KINDERSEITE

Fastenzeiträtsel 23

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium“



Die Liturgie in „österlichen Bußzeit“ ruft uns ständig zum Umkehr. Wenn wir genauer die Texte anschauen, stellen wir fest, dass die Umkehr sich nicht nur auf äußerliche Formen beschränkt oder auf unverbindliche Vorschläge, sondern die gesamte Existenz betrifft und verwandelt, ausgehend von der Mitte der Person,

von dem Gewissen. Wenn wir ganz ehrlich mit uns sind dann wissen wir dass wir schon längst radikal umkehren sollten und das auch täglich machen sollen. Das heißt vor allem: Die eigenen Lebensgewohnheiten mit dem Anspruch des Evangeliums alltäglich zu konfrontieren. Wie und wo können wir anfangen? Nur wenn die Nöte und Leiden unserer Mitmenschen uns wirklich nahe gehen, können wir unseren Weg der Bekehrung zu Ostern hin beginnen. Es ist ein Weg, der das Kreuz einschließt und den Verzicht. Das Evangelium zeigt die Elemente dieses spirituellen Weges auf: das Gebet, das Fasten und das Almosengeben.

Ein Rabbi hat einmal geschrieben: Die große Schuld des Menschen sind nicht die Sünden, die er begeht – die Versuchung ist mächtig und seine Kraft gering. Die große Schuld des Menschen ist, dass er in jedem Augenblick die Umkehr tun kann und nicht tut.“

Das Aschenkreuz, das wir uns am Aschenmittwoch als Zeichen unseres Umkehrwillens auf die Stirn zeichnen lassen, soll uns erinnern, wie vergänglich vieles ist, woran wir unser Herz hängen und wovon wir unser Lebensglück abhängig machen.

Vierzig Tage sind vor uns. Was wir daraus tun, ist nur uns überlassen. Jesus kehrte aus seiner 40-tägigen Zeit in der Wüste mit klaren Kriterien dafür, was im Leben und was vor Gott zählt, zurück und widerstand den Versuchungen, sein Leben nach vordergründigen Werten auszurichten. Bitten wir den Herrn, dass er uns in den Tagen der Fastenzeit auch diese Klarheit schenke.

Das wünsche ich Ihnen in Namen des gesamten Pastoralteams.

Diakon Ivan Jelec



Frau Maderthaler, seit Oktober 2016 stellt die Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist eine Plattform, die die Schwäbische Tafel unterstützt. Wie funktioniert das?

Das ist ganz einfach. An jedem dritten Wochenende des Monats können Menschen, die die Schwäbische Tafel unterstützen möchten, Waren des täglichen Bedarfs in bereitgestellte Boxen in unserer Kirche abstellen. Am Montag darauf kommt ein Fahrzeug der Schwäbischen Tafel und holt die vollen Boxen ab. Die Waren kommen in der Regel zur Tafel nach Fellbach, wo sie von Tafel-Kunden – wie bei der Tafel üblich – gegen einen symbolischen Betrag erworben werden können.

Wo kommen die Waren her?

Die stellen Menschen zur Verfügung. Die gehen einkaufen und kaufen statt einer Flasche Salatöl eben mehrere ein und spenden die überzähligen Flaschen für die Tafel. Wir sorgen mit unserer Aktion dafür, dass die gespendeten Flaschen – oder was auch immer sonst gespendet wird – dann zur Tafel kommt.

Die Tafeln in Deutschland funktionieren doch eigentlich ganz gut. Was macht Ihre Aktion so besonders?

Die meisten Waren in den Tafeln gehören zu den verderblichen Waren. Viele Menschen mit geringem Einkommen

„Besser nicht von allem ebbs“

brauchen aber nicht nur frische Lebensmittel, sondern auch Artikel mit langen Haltbarkeiten – zum Beispiel Toilettenartikel, Konserven, Öle. Die gibt es selten bei den Tafeln, werden aber genauso benötigt. Hier wollen wir eine Lücke schließen.

Wie ist die Idee entstanden?

Ich komme aus dem Saarland, aus dem Bistum Trier. Dort habe ich solche Spendenboxen gesehen. Das hat mir sehr gut gefallen. Ich habe das dann hier im Kirchengemeinderat vorgeschlagen und bin auf positive Resonanz gestoßen. Nach einem Gespräch mit dem Chef der Schwäbischen Tafel konnten wir dann gleich loslegen.

Haben Sie uns ein paar Tipps für Spender?

Selbstverständlich gerne. Wie gesagt, suchen wir Spenden des täglichen Bedarfs, die länger haltbar sind, also zum Beispiel Speiseöl und Essig. Aber auch Kartoffeln, Reis und Nudeln, Süßigkeiten, Kaffee, Tee, Kakao, Kaffeesahne sind willkommen. Und Konserven jeder Art, Suppen, alles, was lange haltbar ist, ist sehr willkommen. Bitte keine Waren, die gekühlt werden müssen, also keine Milch – außer H-Milch – und keine Milchprodukte, keine Tiefkühlprodukte. Und auch keine leicht verderblichen Waren. Sehr gut kommen Produkte an, die es in der Drogerie-Abteilung gibt: alle Arten von Hygiene-Artikeln vom Duschgel über Deos und Toilettenpapier bis hin zu Zahnbürsten und Zahnpasta. Dann Putzmittel, Geschirrspülmittel und Waschmittel. So etwas findet man nur ganz selten bei den Tafeln. Kinder freuen sich über kleine Spielsachen. Auch

damit kann man eine Freude machen. Marmelade, Schoko-Creme und Honig sind gut.

Gut sind auch saisonale Produkte. An Weihnachten und Ostern wird gerne gebacken. Artikel wie Zuckerdekorperlen sind für uns recht günstig, für Menschen mit geringem Einkommen gelten sie als Luxus. Dabei möchten auch Tafel-Kunden ihren Kindern hübsch dekorierte Plätzchen zu Weihnachten oder Ostern backen.

Was, glauben Sie, macht den Erfolg der Aktion aus?

Es gibt viele Menschen, die gerne helfen möchten. Die möchten oft aber einen direkten Bezug, die Hilfe muss einfach, transparent und flexibel sein. Das geht mit unserer Aktion hervorragend. Denn jeder kann jederzeit entscheiden, was und wie viel er oder sie spenden möchte. Jeder kann mithelfen und spenden. Von Anfang an war es so, dass Gemeindeglieder von St. Johannes, aber auch aus der ganzen Gesamtkirchengemeinde St. Urban sich beteiligt haben. Auch über die Konfessionsgrenzen hinweg werden wir unterstützt. An dieser Stelle ein Dankeschön an die zahlreichen Spender, durch die diese Aktion erst zum Erfolg wurde, und an die Pfarrsekretärin Frau Arnold und die Mesnerin Frau Zielonka, die mich beide sehr unterstützen.

Angelika Maderthaler, 55, ist stellvertretende Zweite Vorsitzende im Kirchengemeinderat von St. Johannes Evangelist, Untertürkheim

Der „unheilige“ Urban



Seit nunmehr zwei Jahren besteht die Gesamtkirchengemeinde St. Urban. Sie vereint die Kirchengemeinden der oberen Neckarvororte Stuttgarts. Wie kam die Gesamtkirchengemeinde zu ihrem Namen? Und was verbirgt sich dahinter?

Eine Spurensuche von Fred Heine

Sind Namen, wie es in Goethes Faust heißt, wirklich nur Schall und Rauch? Oder steckt mehr dahinter? Werdende Eltern kennen das Problem: Welchen Namen soll das Kind tragen? Wie gibt man dem kleinen Wesen mit einem „guten“ Namen einen kleinen Bonus mit auf den Lebensweg, welche Namenkönnensichals Karrierehemmnis erweisen? Der aktuelle Filmkomödie „Der Vorname“ von Sönke Wortmann zeigt auf humoristische Art, wie schwierig das sein kann am Beispiel eines Elternpaars des Jahres 2019, das zum Entsetzen seiner Freunde den noch nicht geborenen Sohn Adolf nennen möchte. Welcher Name ist einzigartig genug, um das Besondere ihres Kindes hervorzuheben, ohne es gleichzeitig auszugrenzen? Vor einer solchen schwierigen Entscheidung standen auch die Kirchengemeinden der Diözese, als es darum ging, aus jeweils mehreren Kirchengemeinden erst Seelsorgeeinheiten und dann Gesamtkirchengemeinden zu bilden und ihnen Namen zu geben. Das haben die Seelsorgeeinheiten auf unterschiedlichste Art und Weise gelöst. Die Gesamtkirchengemeinden Stuttgart-Ost und Stuttgart-Vaihingen sind nach ihren Stadtbezirken oder Vororten benannt. Auch die Gesamtkirchengemeinden Stuttgart-Nordwest und Stuttgart-Neckar verbindet ein geografischer Zusammenhang. Die Gesamtkirchengemeinde Stuttgarter

Madonna gruppiert sich um den Wallfahrtsort Stuttgart-Hofen. Von Heumaden bis Degerloch erstreckt sich die Gesamtkirchengemeinde Johannes XXIII. Geografie, lokale Besonderheit oder herausragende Menschen der Kirche, die Möglichkeiten der Namenswahl für eine Gesamtkirchengemeinde sind mannigfaltig. Der Einzelfall macht die Namensfindung jedoch bisweilen ziemlich knifflig.

Die Qual der Wahl

Denn wer einen Namen für eine katholische Einheit oder Einrichtung sucht, der hat es nur vermeintlich einfach. Zwar kann man buchstäblich aus dem Vollen schöpfen. Der Heiligenkalender der Kirche ist eine fast unerschöpfliche Quelle an potentiellen Patronen, nach denen man die Einrichtung benennen unter deren Schutz man sie stellen kann. Wie viele Heilige es tatsächlich gibt, vermag wohl niemand so genau zu sagen. Die Schätzungen sind unterschiedlich. Das hängt auch von der Zählweise ab. In der Frühzeit der Kirche bestimmten die Gläubigen, wer als heilig zu gelten hatte. Ein offizielles Verfahren zum Entscheid über eine Heiligsprechung gab es lange nicht. Erst rund 1000 Jahre nach Christus zogen die Päpste diese Aufgabe nach und nach an sich.

Und erst im Jahr 1588 wurde der Prozess der Heiligsprechung formalisiert. Und

Der Weinbau ist das verbindende Element der oberen Stuttgarter Neckarvororte. Da war es offensichtlich, den Schutzparton der Winzer als Namensgeber für die Gesamtkirchengemeinde zu wählen.



Foto: Fred Heine

Familie Bierbrauer überlässt eine Figur des Heiligen Urban der Gesamtkirchengemeinde.

bis 1988, also genau 400 Jahre, dauerte es, bis die zuständige Kongregation 285 Menschen heiliggesprochen hatte. Dabei sind jene nicht eingerechnet, die unter Papst Johannes Paul II. (1978 – 2005) dazu erklärt wurden. Und das waren viele: Nachdem der Akt bei den Vorgängern eher eine Rarität war, wurden unter dem Papst aus Polen 483 Verstorbene heiliggesprochen. Benedikt XVI. folgte mit 45 und Franziskus mit 860 Heiligspredungen, darunter die 813 Opfer des Massakers von Otranto im August 1480. Die Getöteten hatten sich damals geweigert, zum Islam überzutreten, nachdem Otranto, gelegen am Stiefelabsatz Italiens, von osmanischen Truppen erobert worden war.

Unterm Strich wären das 1628 Menschen, die nach dem offiziellen Kirchenverfahren Heilige sind. Nur: Im Verzeichnis Martyrologium Romanum waren 2004 mehr als 6600 Christen, wobei allerdings auch Selige mitgezählt wurden. Andere Quellen erwähnen sogar Zahlen über 10.000, inklusive der Heiligen aus der orthodoxen Kirche.

*„Nenn es dann,
wie du willst,
Nenn's Glück! Herz!
Liebe! Gott!
Ich habe keinen
Namen
Dafür! Gefühl ist alles;
Name ist Schall
und Rauch,
Umnebelnd
Himmelsglut.“*

(Johann Wolfgang von Goethe,
Faust I, Vers 3453 ff)

Namen setzen Zeichen

Die Auswahl an Heiligen ist also reich und bietet ein ganzes Füllhorn an Namensgebern und Patronen. Gleichzeitig setzt man mit der Namensgebung ein

Zeichen, wie es auch die Päpste tun, die mit ihrer Namenswahl auch eine Aussage darüber treffen, wo ihr Schwerpunkt bei der Ausübung ihres Amtes liegen soll. Dann ist ihr Name mehr als das, nämlich auch ein politisches Programm. Der amtierende Papst Franziskus hat mit seiner Namenswahl bewusst ein Zeichen gesetzt für eine Kirche der Bescheidenheit. Da passte das traditionell rote Schuhwerk eines Papstes nicht dazu, weshalb Franziskus, als eine seiner ersten Amtshandlungen, auf die neuen roten Schuhe verzichtete.

Mit den Heiligen der katholischen Kirche ist es manchmal aber so eine Sache. Je weiter ihr Leben im Nebel der Geschichte schwimmt, desto schwieriger ist es bisweilen, die historischen Gestalten aus dem Gespinnst aus Mythen und miteinander verwobenen Lebenslegenden herauszuschälen. Nicht anders ist es mit dem heiligen Urban, in dessen Vita auch mehrere Heilige dieses Namens verwoben sind. Da gibt es zum Beispiel den heiligen Papst Urban I., dessen Gedenktag der 25. Mai – der Urbanstag – ist.



Foto: Bwag/Wikimedia

Reliquenschrein mit den Gebeinen des heiligen Urban in der Stiftskirche der niederösterreichischen Stadt Herzogenburg.

Schon im Neuen Testament, genauer im Römerbrief, ist Urbanus erwähnt, ein früher Christ. Der Name ist ein Attribut. „Urbanus“ bedeutet „der Städter“, womit häufig auf die ewige Stadt Rom Bezug genommen wird. Paulus nennt diesen Urbanus seinen Gehilfen und begrüßt ihn zusammen mit Stachys. Es heißt, Urbanus sei später in Makedonien Bischof geworden und habe bei einem Volksauflauf gemeinsam mit drei Glaubensbrüdern den Märtyrertod gefunden. Der Gedenktag dieses heiligen Urban ist der 31. Oktober.

Welcher Urban ist „Unserer“?

Doch welcher heilige Urban ist der Patron und Namensgeber unserer Gesamtkirchengemeinde? Dazu muss man sich das Namensgebungsverfahren in Erinnerung rufen. Und die Anforderungen, die ein gemeinsamer Name zu erfüllen hatte. Von den Gemeindemitgliedern kam eine ganze Reihe an Vorschlägen, die in den Kirchengemeinderäten jedoch wenig Befürworter fanden. Ein „geografischer“

Name fiel aus, weil sie oft zu sperrig oder auch missverständlich waren: Seelsorgeeinheit obere Neckarvororte wäre in Stuttgart noch relativ verständlich, Menschen von außerhalb Stuttgarts würden dagegen vielleicht etwas ganz anderes darunter verstehen. Auf seinen 362 Kilometern Länge durchfließt der Neckar nicht nur in Stuttgart Neckarvororte. Die Vorschlag „Seelsorgeeinheit am Württemberg“ hätte auch gut gepasst.

Schließlich trat mit dem Blick auf den Württemberg aber auch das verbindende Element der Gemeinden zu Tage. Es ist der Weinbau. Nicht alle Lagen in den Neckarvororten sind gleichermaßen von der Sonne verwöhnt, aber er ist überall präsent: Untertürkheim bis zum Württemberg, Obertürkheim mit Uhlbach, Hedelfingen mit Rohracker und Wangen sind alles Weinbauorte mit nicht nur in der Region beliebten Weinen. Der Winzerberuf ist seit vielen Jahrhunderten hier beheimatet. Da lag die Frage im Raum: Wer ist eigentlich der Schutzpatron der

Winzer? Das ist der heilige Urban. Dazu kommt: die Neckarvororte gehören zur Stadt, da passt ein „urbaner“ Heiliger umso mehr!

Der Heilige sollte aber kein Heiliger sein

Von Pfarrer Griesbeck kam der Vorschlag, die Seelsorgeeinheit nach diesem Schutzpatron zu benennen. Allerdings sollte die Seelsorgeeinheit ohne das „Sankt“ auskommen, denn Seelsorgeeinheiten gibt es im Kirchenrecht als selbstständige Einheiten eigentlich nicht. Sie sind Hilfskonstruktionen, die Basiseinheit bildet immer noch die einzelne Gemeinde. Deshalb war Vorgabe des Bischofs, die Seelsorgeeinheiten nicht unter ein Heiligenpatronat zu stellen – ein Grund, weshalb so viele Gesamtkirchengemeinden heute nicht nach Heiligen benannt sind. Die Kirchengemeinderäte der „Seelsorgeeinheit Urban“ wollten sich aber damit nicht zufriedengeben und haben auf den Zusatz „Sankt“ bestanden. Wenn schon ein Patron, dann aber richtig!

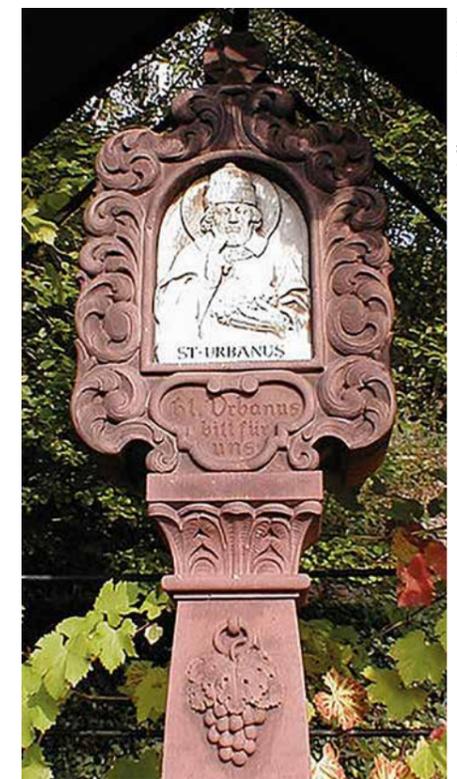


Foto: Maulaff at German/Wikipedia

Der heilige Urban von Langres als Schutzpatron der Winzer, Bildstock bei Klingenberg am Main.

Dank für weihnachtliche Festtage



Auch in diesem Jahr durften wir wieder festliche Weihnachtsgottesdienste feiern. Einen herzlichen Dank an alle, die sich wieder in der Advents- und Weihnachtszeit Liturgie und Kirchenmusik engagierten. Ein besonders Dankeschön allen, die in den Krippenfeiern das Geschehen von Weihnachten haben lebendig werden lassen. Ein Vergelt's Gott auch den Geistlichen, die mit uns gefeiert haben, unseren Pastoralen Mitarbeitern, den Ministrantinnen und Ministranten sowie allen, die unsere Pfarrkirchen so festlich mit Adventskranz, Christbäumen, Blumenschmuck und der Krippe für das Weihnachtsfest geschmückt haben. Auch den Mitarbeiterinnen in den Pfarrämtern und Sakristeien sage ich für die Vorbereitung und Planung vieler kleiner und großer Details herzlichen Dank. Schließlich gilt auch den Sternsingerinnen und Sternsängern ein herzliches Dankeschön, ebenso allen, die sie für die „Aktion Dreikönigssingen“ vorbereitet und begleitet haben. Herzlichen Dank auch für allen guten Wünsche und Aufmerksamkeiten, die die Pfarrämter unserer Gesamtkirchengemeinde erhielten sowie für alle Spenden für unsere Kollekten in der Weihnachtszeit.

Die Weihnachtszeit endet übrigens seit dem II. Vatikanischen Konzil (Konsitution „Sacrosanctum concilium“, 1965) und der damit verbundenen und 1970 abgeschlossenen Liturgiereform in unserer Kirche mit dem „Fest der Taufe des Herrn“ am Sonntag nach dem Erscheinungsfest (Dreikönig, 6. Januar). Die Krippen bleiben vielerorts noch bis zum Fest der Darstellung des Herrn in den Kirchen aufgestellt.

Pfarrer Andreas Gälle

Beichtmöglichkeiten und Krankenkommunion



In der Fastenzeit ist jeweils nach den Vorabendmessen am Samstag die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes, der Beichte.

Besonders herzliche Einladung zum „Barmherzigkeitsabend“ am 30. März in St. Johannes (siehe Extraartikel).

Des Weiteren ist es möglich, einen individuellen Termin für ein Beichtgespräch mit Pfarrer Gälle zu vereinbaren.

In der Stuttgarter Innenstadt sei auf die regelmäßigen Beichtgelegenheiten in der Domkirche St. Eberhard hingewiesen.

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am Gottesdienst in unseren Kirchen teilnehmen kann, kann zuhause die Krankenkommunion empfangen. Dazu können Sie gerne einen Termin mit einem Mitarbeiter aus dem Pastoralteam vereinbaren.

„Das Herz Jesu – Gottes Sehnsucht nach DIR“

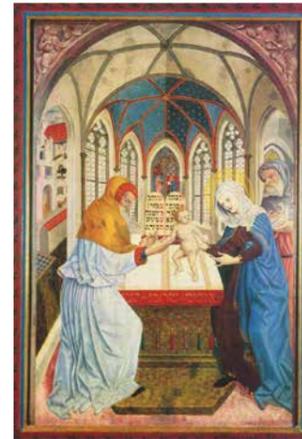
Die Kirchengemeinde St. Johannes und die Gemeinschaft Emmanuel laden herzlich am Samstag, 30. März, zu einem Abend der Barmherzigkeit ein. Nach der Heiligen Messe, die um 18 Uhr beginnt, kann in den folgenden 2 Stunden jeder für sich nachspüren, welche der angebotenen Elemente sie/ihn ansprechen:

- im Hören der Musik und einiger Verse aus der hl. Schrift zur Ruhe kommen
- im Gebet Gemeinschaft erleben
- Möglichkeit für sich und seine Anliegen beten zu lassen
- einen Segen empfangen
- im Sakrament der Versöhnung neu beginnen
- eine Kerze als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht anzuzünden
- ein Wort Gottes für Dich in den Alltag mitnehmen
- Jesu in den Blick nehmen – Anbetung

komm – sieh – bleib nicht fern

Der Vorbereitungskreis

„Meine Augen haben das Heil gesehen!“



Am 2. Februar feiern wir nochmals ein weihnachtliches Fest, das aber außerhalb des Weihnachtsfestkreises liegt und somit 40 Tage nach dem Hochfest Geburt des Herrn (25. Dezember) gefeiert wird: Das Fest der Darstellung des Herrn, im Volksmund auch „Maria Lichtmess“ genannt.

Der zeitliche Abstand zur Geburt Jesu kommt von dem jüdischen Gesetz, dass das Reinigungsoffer der Mutter 40 Tage nach der Geburt eines Jungen vorsah. Hinzu kam die Pflicht der Auslösung des Erstgeborenen durch ein Geldopfer: „Dann kam für sie der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben“ (Lk 2, 22–24).

Die Heilige Schrift überliefert die Worte Simeons über seine Begegnung im Tempel mit Jesus: „Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ (Lk 2, 30ff.) Auf Grund dieser Worte werden an Maria Lichtmess Kerzen gesegnet.

In der Gesamtkirchengemeinde St. Urban findet der Festgottesdienst zum Festtag „Darstellung des Herrn“ am Samstagabend um 18 Uhr in St. Johannes Untertürkheim statt. Kerzen können zur Segnung mitgebracht werden.



Eng verbunden mit Maria Lichtmess ist der Blasiussegen. Blasius war Bischof und erlitt 316 das Martyrium. Über ihn wird berichtet, wie er während seiner Gefangenschaft einem Mann, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben rettete. Deshalb erteilt die Kirche den Blasiussegen zum Schutz gegen Krankheiten. Darin kommt das gläubige Vertrauen auf die Heilzusage Gottes gerade auch für das leibliche Wohlergehen des erlösungsbedürftigen Menschen zum Ausdruck.

Der Blasiussegen wird in allen Gottesdiensten am 2./3. Februar gespendet.

Eucharistiefiern am Josefstag und an Maria Verkündigung

Am 19. März, dem Hochfest des Heiligen Josefs, findet die Eucharistiefier um 18.30 Uhr in der Obertürkheimer St. Franziskuskirche statt.

Am Hochfest der Verkündigung des Herrn („Maria Verkündigung“) feiern wir den Festgottesdienst am Montag, 25. März, in unserer Gesamtkirchengemeinde um 18.30 Uhr in der Turmkapelle von St. Christophorus in Wangen.

Herzliche Einladung zur Mitfeier dieser Gottesdienste!

(Bild: Josef, Maria und Jesus in der Pfarrkirche St. Josef in Almgund, Südtirol. Erbaut in den Jahren 1966 bis 1971. Architekten: Willy und Lilly Gutweniger.)

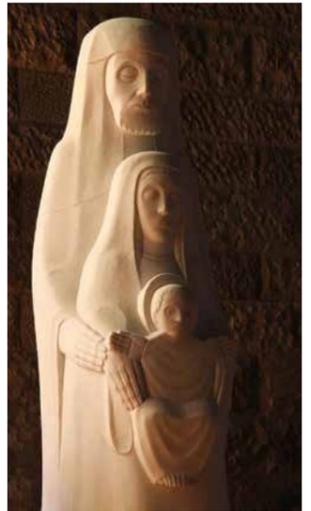


Foto: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

„Gutes aus Klöstern“

Die Kar- und Ostertage in einem Kloster erleben, für den nächsten Urlaub Übernachtungsmöglichkeiten in Klöstern buchen oder einfach leckere und frische Klosterprodukte bestellen – auf der Internetplattform www.klosterportal.org präsentieren die Ordensgemeinschaften,



was sie zu bieten haben. 95 Klöster beteiligen sich an diesem Internetauftritt der Deutschen Ordensobernkonzferenz. Man kann das umfangreiche Angebot entweder nach ihnen oder nach ihren Angeboten, Veranstaltungen und Produkten durchsuchen, nach einem Wunschtermin oder nach einem Wunschort. Interessentinnen und Interessenten können per Mausclick zum Angebot ihrer Wahl kommen, ob sie nun geistliche Besinnung, klösterliche Spezialitäten, Literatur, ein caritatives Angebot oder ein ordensgetragenes Bildungsangebot suchen. Das Portal leitet zu den entsprechenden Seiten der Klöster weiter. Erläuternde Texte und Fotos werden ergänzt durch Kurzporträts des jeweiligen Klosters, einer Kartenansicht sowie der Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme.



Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Unter dem Motto ANS LICHT steht der diesjährige ökumenische Kreuzweg der Jugend. Der Blick geht auf Jesus, der von sich selbst sagt „Ich bin das Licht“. Hier Jesus, das Licht, das den Weg durch die Dunkelheit gegangen ist. Da der Mensch, der

dunkle Momente kennt. Doch es wird hell, mitten in menschlicher Dunkelheit.

Durch die Gemeinschaft mit Jesus ist die Dunkelheit des Todes durchbrochen. Davon erzählen die Bilder und Stationen des Kreuzwegs Ans Licht. In Stuttgart gestalten auch in diesem Jahr Schulklassen und Jugendgruppen eine Ausstellung zum Thema des Kreuzweges.

In diesem Jahr wird die interaktive Ausstellung in der Zeit 31. März - 5. April in der Kirche St. Georg; Heilbronner Str. 135 und vom 6.-19. April in der Erlöserkirche; Birkenwaldstr. 24 zu sehen sein. Eröffnet wird die Ausstellung mit einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den 31. März um 18.00 Uhr. Auf Wunsch werden Gruppen durch die Ausstellung geführt. Ansprechpartner: Br. Matthias Bogoslawski SDB; bogoslawski@donbosco.de

Einladung für die Exerzitien im Alltag 2019

„Mit Gott unter allen Menschen“

1. Woche: Wer bist du, Gott?

Dienstag 12.03.2019 um 19.00, St. Markus Hedelfingen

2. Woche: Wo ist Gott?

Dienstag 19.03.2019 um 19.00, St. Markus Hedelfingen

3. Woche: Gott im Leid?

Dienstag 26.03.2019 um 19.00, St. Markus Hedelfingen

4. Woche: Gottes Antwort?

Dienstag 02.04.2019 um 19.00, St. Markus Hedelfingen

5. Woche: Praktizierter Glaube

Dienstag 09.04.2019 um 19.00, St. Markus Hedelfingen

Abschluss und Agape

Dienstag 16.04.2019 um 19.00, St. Markus Hedelfingen

Für die Teilnahme entstehen Ihnen keine Kosten. Bei diesem Kurs begleitet Sie Diakon Ivan Jelec, Tel: 0711 22012814;

E-Mail ivan.jelec@drs.de

Eine regelmäßige Teilnahme ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Man kann also gerne auch nur an einzelnen Wochentreffen teilnehmen.

Danke für Ihren Beitrag!

Ganz herzlich möchten wir Ihnen für Ihre entrichtete Kirchensteuer danken! Wir wissen, dass es heutzutage nicht selbstverständlich ist, unserer Kirche regelmäßig diesen Beitrag zukommen zu lassen. Ohne Ihre Unterstützung könnte die Kirche in unserer Stadt und unsere Kirchengemeinden vieles nicht tun und anbieten, was uns wichtig ist: unsere Kindergärten, unsere Sozialstationen und die Einrichtungen des Caritasverbandes, unsere Kirchenmusik, unsere pastoralen Angebote und der Unterhalt von Personal und Gebäuden. Nicht zuletzt könnte es auch dieses Gemeindegemagazin, welches Sie in Ihren Händen halten, nicht geben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Wenn Sie Fragen rund um das Thema Kirchensteuer und Kirchenfinanzierung haben, nehmen Sie Kontakt auf!

Pfarrer Andreas Gälle



NEUES FÜR MINIS



„Miniaktionen“ im Frühjahr

Am 2. Februar sind die Ministrantinnen und Ministranten der Gesamtkirchengemeinde wieder zum Schlittschuhlaufen nach Esslingen eingeladen. Am 23. März findet dann die Mini-Aktion mit Br. Matthias statt. Dabei geht es diesmal darum, den Kirchenraum mit allen Sinnen zu erfahren. Beginn ist um 10 Uhr in St. Franziskus. Am 6. April dann das Palmenbinden und der „Osternachmittag“ der Ministranten.

Unsere Ministranten erhalten wie immer alle Infos zur Anmeldung per Email. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme an diesen besonderen Angeboten!



Unterkunft gesucht!

Auch in diesem Jahr wird Pfarrer Dr. Chibuike Ukeh aus der Diözese Orlu (Nigeria) in unserer Gesamtkirchengemeinde St. Urban in den Sommertagen die priesterlichen Dienste als Urlaubsvertretung übernehmen. Im Sommer 2019 wird er voraussichtlich Mitte Juli bis Mitte August bei uns zu Gast sein.

Wir suchen für ihn in dieser Zeit ein Gästezimmer. Für nähere Informationen können sie sich gerne an das Pfarramt St. Christophorus in Wangen oder an Pfarrer Gälle wenden.

Pfarrer Andreas Gälle



MISEREOR-Fastenaktion 2019

„Mach was draus: Sei Zukunft!“ Das ist das Motto der MISEREOR Fastenaktion 2019.

Zukunft nachhaltig zu gestalten bedeutet auch, unsere Welt für die junge und nächste Generation gerechter zu machen.

Helfen Sie uns dabei, benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Chancen und die Unterstützung zu ermöglichen, die sie brauchen, um glücklich aufwachsen zu können.

2019 fällt unser Blick besonders auf die benachteiligten jungen Menschen in El Salvador.

Die MISEREOR-Kollekte findet auch in diesem Jahr am 5. Fastensonntag in allen Gottesdiensten statt. Mehr Infos auch unter www.misereor.de

Jugendaktion blickt nach El Salvador



In diesem Jahr blickt auch die MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion nach El Salvador, das kleinste Land Zentralamerikas. Gerade junge Menschen leiden dort unter ständiger Gewalt, Armut und Perspektivlosigkeit. Doch es gibt Hoffnung! Im Programm „Mein Lebensplan“ des MISEREOR-Partners Caritas San Salvador erfahren junge Menschen Zuspruch und Ermutigung, ihren Weg hin zu einem besseren Leben zu gehen. Ganz nach dem Motto „Basta! Jugend macht was draus!“

Alle Infos zur diesjährigen Aktion für junge Menschen finden sich auf www.jugendaktion.de

Anbei veröffentlichen wir den Gottesdienstbesuch an den zwei „Zählsonntagen“ im März und November sowie an Weihnachten 2018.

Anzahl der Katholikinnen und Katholiken in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban: 9.959 (Stand 10.1.2019).

„Fastenessen“ an drei Sonntagen



Auch in diesem Jahr sind Sie wieder an drei Sonntagen in der Fastenzeit herzlich eingeladen, nach den Gottesdiensten gemeinsam miteinander die Gemeinschaft des Gottesdienstes bei Tisch fortzusetzen und gleichzeitig Solidarität mit Menschen weltweit zu zeigen. Die „Fastenessen“ finden an folgenden Terminen in unseren Kirchengemeinden statt:

St. Johannes Untertürkheim: 17. März

St. Franziskus Obertürkheim: 24. März

St. Markus Hedelfingen: 31. März

Herzlich willkommen!



Missio-Sonntag am 16./17. Februar

Der außerordentliche missio-Sonntag, den wir in unserer Gesamtkirchengemeinde nach vier Jahren wieder turnusgemäß am 16./17. Februar 2019 begehen, will in den Gemeinden unserer Diözese das missionarische und weltkirchliche Bewusstsein stärken. Seit den frühen 1980er Jahren fordert der Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart die über 1000 Kirchengemeinden dazu auf, einmal alle vier Jahre einen außerordentlichen missio-Sonntag zu feiern. Ziel ist es, die Verantwortung der Kirchengemeinden für die Weltkirche, ihre besondere Gemeindeperschaft und den Einsatz für die Armgemachten bzw. für gerechte Teilhabebedingungen in einer sich mehr und mehr globalisierenden Welt ins Bewusstsein zu rufen und zu vertiefen.

Rückblick auf den Kirchenbesuch 2018

	Johannes	St. Franziskus	St. Markus	St. Christophorus
Sonntag 25.02.2018	122	84	58	20
Sonntag 11.11.2018	86	45	45	58
Heiligabend nachmittags	207	197	282	39
Heiligabend Christmette	151	102	84	253
Weihnachten 25.12.2018	112	47	112	41
Stefanstag 26.12.2018	73	44	67	48

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban



Angebote für Senioren

Ökumenischer Seniorennachmittag:

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Seniorennachmittagen am 27. Februar in der ev. Wallmerkirche und am 27. März in der ev. Stadtkirche. Jeweils um 15.00 Uhr bei Kaffee und Gebäck. Die Nachmittage werden thematisch gestaltet. Nähere Informationen zum Programm können dem Aushang und den Vermeldungen entnommen werden.

Ökumenischer Mittwochstreff:

Frau Anna Hirtz, Jahrespraktikantin in der Gesamtkirchengemeinde St. Urban, wird uns am 27. Februar über Frauen in der Kirche erzählen und dabei einen Bogen zu heute spannen. Mit Frau Schall und ihren Schülern am Klavier erleben wir am 27. März einen musikalischen Nachmittag. An beiden Nachmittagen beginnen wir um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Seniorennachmittag:

Am Mi., 6. Februar laden wir nach St. Markus, Hedelfingen, ein. Das Programm entnehmen Sie dem Artikel „Ein schöner Nachmittag“ mit den Maltesern“. Somit entfällt der Seniorennachmittag am 28.02.2019 in St. Christophorus.

Kegeln für Senioren:

Montags 15-17 Uhr, 04. und 18. Februar, 04. und 18. März

Ein schöner Nachmittag mit den Maltesern:

Alle Senioren und in der Seniorenarbeit Tätige sind herzlich am 06. Februar um 14.30 Uhr zu einem besonderen Nachmittag mit den Maltesern eingeladen. Der „Besuchsdienst mit Hund“ der Malteser wird an einer Eucharistie-Feier um 14.30 Uhr in St. Markus teilnehmen, mit anschließender Tiersegnung. Im Anschluss findet um 15.30 Uhr eine Vorstellung aller Angebote für Senioren im Gemeindezentrum St. Markus bei Kaffee und Kuchen statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Club 3

12.02. – gemütliches Beisammensein in einer Besenwirtschaft
Abfahrt: Rohracker, Bus 62, 11.00 Uhr / Hedelfingen, U13, 11.14 Uhr / Wangen Marktplatz, U13, 11.16 Uhr / Untertürkheim Bf, Bus 60, 11.29 Uhr

12.03. – „Hotel Silber“:

Abfahrt: Rohracker, Bus 62, 10.15 Uhr / Hedelfingen, U9, 10.36 Uhr / Wangen Marktplatz U9, 10.38 Uhr

Ökumenisches Nachtgespräch in Wangen

Wir werden uns über verschiedene Themen und aktuelle Aspekte unseres Glaubenslebens austauschen und miteinander diskutieren. Beginnen wollen wir am Dienstag, 26.03.19 um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte. Das aktuelle Thema entnehmen Sie bitte den Plakaten und den Vermeldungen. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Vorbereitung Erstkommunion 2019

Was ist das bloß für ein komischer Schrank da im Kirchenraum? Kann man da etwa reingehen oder ist es nur eine Abstellkammer?

Solche Fragen stellen sich unsere Kinder in der Erstkommunionvorbereitung in den kommenden Wochen. Es geht natürlich nicht um Abstellbereiche unserer Kirche, sondern um den Beichtstuhl und das damit verbundene Sakrament der Ver-söhnung.

Die ersten Gruppenstunden standen in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Wir sind alle Gottes Melodie“, jeder ganz verschieden und mit eigenen Talenten, aber genauso geliebt von Gott. So haben unsere Erstkommunionkinder bereits in einem feierlichen Gottesdienst ihre Taufe erneuert und selber Ja zu einem christlichen Leben aus der Taufe heraus gesagt. Dies war der erste wichtige Schritt auf ihrem Weg.

Der nächste folgt in den kommenden Wochen: Am 23.03. findet der Versöhnungstag für alle Erstkommunionkinder statt, an dem die Kinder das erste Mal ihre Beichte ablegen. Sie verbindet uns immer wieder neu mit Gott, weil dieser uns barmherzig aufnimmt, so wie der Vater des verlorenen Sohns (Vgl. Lk 15,11-32).

Hinweisen möchten wir bereits jetzt auf die verschiedenen Angebote für die Erstkommunionkinder und Familien in den Kar- und Ostertagen, beginnend mit dem traditionellen Palmenbasteln. Genauere Informationen finden Sie in der Ausgabe des SUIF für April/Mai.



Firmvorbereitung 2019

Im Januar startete die Firmvorbereitung in St. Urban. Eingeladen dazu waren alle Jugendlichen der Gemeinden St. Christophorus und St. Markus, die

bis zum 31.12.2004 geboren wurden und sich firmen lassen möchten. Sollte jemand die Anmeldung verpasst haben, bitte schnellstmöglich bei Gemeindeferentin Mareike Gall melden!

Sonntagsmaler laden ein



Alle Kinder sind in St. Franziskus zu den Sonntagsmalern eingeladen. In diesem besonderen Gottesdienst für Kinder geht es am 3. und 24. Februar um den „Weltgebetstag“ und am 17. und 31. März um die dies-jährige MISEREOR-Fastenaktion.

Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr – zusammen mit den erwachsenen in St. Franziskus, bevor die Kinder dann „ihren Gottesdienst“ im GZO feiern und zur Gabenbereitung wieder in die Kirche zurückkommen. Herzliche Einladung!



Die Sternsinger-AG war wieder unterwegs

Auch in diesem Jahr hat die Sternsinger-AG der Luginslandschule für viel Freude und Trubel an der eigenen Schule, aber auch in den Kindergärten in der Umgebung gesorgt. 22 Schülerinnen und Schüler haben sich seit Oktober auf das Sternsingen vorbereitet, viel über die Spendenmission gelernt und sich engagiert für das Projekt eingesetzt. Am 09.01. war es dann soweit: alle Klassen der gesamten Grundschule und vier Kindergärten wurden besucht und jede Menge Spenden wurden gesammelt (390,24 €). Dabei durfte auch der Segen an jeder Tür nicht fehlen. Ganz stolz erzählten die Sternsinger von dem Projekt für Yancana Huasy, ein Zentrum für behinderte Kinder, in Peru. Unterstützt wurde die AG auch von unserer Kirchengemeinde, insbesondere durch Sonja Rubenbauer, die alle Königs-Gewänder und ihre tatkräftige Unterstützung zur Verfügung stellte.

Karoline Becker

Die Sternsinger in unseren Kirchengemeinden

Auch in den Kirchengemeinden waren wieder viele Mädchen und Jungen als Sternsinger unterwegs. Sie haben die Weihnachtsbotschaft und Gottes Segen in die Häuser gebracht und dabei für die „Aktion Dreikönigssingen“ des Kindermissionswerkes gesammelt. Die Ergebnisse der Sammlung sind wie folgt:

St. Johannes Evangelist: 6.170,- € (Hausbesuche: 1.811,83 €, Kollekte: 5.542 €)

Sternsinger-AG der Luginslandschule: 390,24 €

St. Franziskus: 2.087,88 € (Hausbesuche 1.811,83 €, Kollekte: 276,05 €)

St. Markus: 1.522,05 €

St. Christophorus: 690,34 € (Hausbesuche: 290,60 €, Kollekte: 399,80 €)

Herzlichen Dank an alle Kinder, die sich so toll eingesetzt haben, in der AG und auch in den Gemeinden, sowie allen Betreuerinnen und Betreuern, die die Sternsingeraktion 2019 ermöglicht haben. Ein besonderes Dankeschön auch allen Spendern, die das wunderbare Projekt in Peru unterstützt haben.



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

Februar 2019: Dass alle, die dem Menschenhandel, der Zwangsprostitution und der Gewalt zum Opfer gefallen sind, mit offenen Armen in unserer Gesellschaft aufgenommen werden.

März 2019: Dass christliche Gemeinschaften – vor allem jene, die unter Verfolgung leiden – sich Christus nahe wissen und in ihren Rechten geschützt werden.

„Das Video vom Papst“ zu den aktuellen Gebetsanliegen findet sich bei www.youtube.com

Die Fastenzeit führt zum Osterfest



Die 40-tägige Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit dem Osterfest. Von Ostern her erhält die Fastenzeit ihren Sinn und ihre Perspektive. Sie ist Vorbereitungszeit auf das zentrale Fest der Christen.

Was Ostern gefeiert wird, das neue Leben, das Gott uns schenkt, die Vergebung der Schuld, ein neues Verhältnis zu Gott, das sind auch Inhalte und Themen der Fastenzeit.

Fasten, Beten und „Almosengeben“ (vgl. Mt 6,1-6.16-18) sind dabei drei entscheidende Bestandteile christlicher Praxis. In der Bergpredigt stellt Jesus den inneren Zusammenhang dieser Bußpraxis her: Beten heißt sein Leben auf Gott zu beziehen, beten ohne gerechtes Handeln am Mitmenschen ist Selbsttäuschung und Almosengeben heißt, sich konkret für die Armen und Unterdrückten einzusetzen. Entscheidend ist, dass Christen sich hierbei an Jesus Christus orientieren. Der Gedanke, dass die Industrieländer für die Entwicklungsländer eine besondere Verantwortung haben, ist seit 1958 auch durch die Bischöfliche Aktion „Misereor“ (was wörtlich bedeutet „Ich erbarme mich“, vgl. Mk 8,2) ein festes Thema in der Fastenzeit der katholischen Kirche geworden. Das leibliche Fasten selbst ist für Katholiken in den 40 Tagen bis Ostern für den Aschermittwoch und Karfreitag vorgeschrieben. Neben dem Fasten kennt man auch den Brauch der Abstinenz, d. h. kein Fleisch zu essen, auf Nikotin, Alkohol und Süßigkeiten zu verzichten, aber nicht um des Verzichtes willen, sondern um das dadurch eingesparte Geld für eine gute Sache zur Verfügung zu stellen. Dass jemand endlich einige überflüssige Pfunde beim Fasten verliert, ist sicher ein angenehmer Nebeneffekt.

Für den Christen bedeutet Fasten, sich für Gott und die Nöte der Menschen zu öffnen, sich selbst konkrete Ziele und Motive zu geben. So kann Fasten zum Intensivtraining für den Lauf des Lebens werden.

Herzliche Einladung zur Mitfeier der 40 Tage der österlichen Bußzeit: Ein Überblick aller Gottesdienste in der Fastenzeit und über die Beichtmöglichkeiten finden Sie in unserer Gottesdienstübersicht.



AK Ökumene lädt ein

Der AK Ökumene Obertürkheim/Uhlbach lädt ganz herzlich zu einem Vortragsabend ein: „Schöpfung bewahren. Die Stimmen von Jörg Zink und Papst Franziskus. Sie fordern uns heraus“.

Donnerstag, 28. März 2019, 19.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus Uhlbach, Passeier Strasse 7

Die Lage auf dem Planeten Erde entwickelt sich bedrohlich. Bevölkerungsentwicklung. Klimakatastrophen. Massiver Artenschwund, Insektensterben. Vermüllung. Krasse Aufspaltung in Arme, Wohlhabende, Reiche. Massenfluchten. Rasante technische Entwicklungen: Gentechnik, Synthetische Biologie, Künstliche Intelligenz. Welche Antworten geben unsere Kirchengemeinden auf die bedrängenden Zeichen der Zeit? Jörg Zink leistete Pionierarbeit mit seinen deutlichen, unermüdlichen Stellungnahmen zu Umweltthemen. Er mahnte bei seiner Kirche, die sich zum Schöpfer bekennt, glaubwürdiges Handeln an.

2015, kurz vor dem Klimagipfel in Paris, meldete sich Papst Franziskus mit seiner Umwelt-Enzyklika zu Wort, sie ist eine Einladung zum Dialog. Die Dringlichkeit erfordere eine gemeinsame Auseinandersetzung über konfessionelle, weltanschauliche Grenzen hinweg. Als erste Enzyklika zu Umweltthemen setzt sie Maßstäbe. Sie hat weltweit erhebliche Resonanz hervorgerufen.

Durch den Abend führt Ulf von Quillfeldt. Er war Anfang der 80er Jahre pädagogischer Mitarbeiter auf einer von Jörg Zink in Stuttgart-Möhringen gegründeten und über Jahrzehnte begleiteten Jugendfarm. Die Erfahrungen mit Jörg Zink und der tiergestützten pädagogisch-therapeutischen Arbeit und ihre tiefe Sinnhaftigkeit haben prägenden Einfluß hinterlassen. Jörg Zink (1922 – 2016) und Jorge Mario Bergoglio (* 1936 Buenos Aires) sind biografisch denkbar unterschiedlichen Bedingungen ausgesetzt gewesen. In dem Vortrag wird es um Unterschiede als auch die Gemeinsamkeiten dieser beiden Persönlichkeiten gehen. AK Ökumene



Das Hochland-Café schließt – atrium 7 kommt

Das Haus der Katholischen Kirche in der Stuttgarter Innenstadt informiert über die anstehenden Veränderungen und das 10jährige Jubiläum im März.

Verehrte Gäste und Besucher, am Samstag, 26. Januar 2019, verabschiedet sich das Hochland-Café aus dem Haus der Katholischen Kirche (HdKK). In der Zeit vom 4. bis 16. Februar 2019 ist unser Haus wegen Umbaumaßnahmen geschlossen. Veranstaltungen finden in dieser Zeit wie geplant statt.

Voraussichtlich am 11. März 2019 geht dann „atrium 7“ bei uns an den Start. Auf veränderten Ladenflächen werden Sie –

wie gewohnt – Kaffee und Kuchen genießen können und auch Bücher, Kalender und handwerkliche Produkte finden. Die Angebotspalette wird jedoch wesentlich erweitert, unter anderem um „Gutes aus Klöstern“. Der Kaffee kommt auch in Zukunft von Hochland Kaffee!

Wie bisher wird es im Haus der Katholischen Kirche die Infotheke als zentrale Anlaufstelle geben, außerdem Bildungs- und Kulturveranstaltungen sowie wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstler. Erhalten bleiben natürlich auch die citypastoralen Angebote.

Ab 18. Februar ist unser Haus wieder täglich von 8.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Die offizielle Eröffnung von „atrium 7“ feiern wir zusammen mit dem 10-jährigen Jubiläum des HdKK in der Woche vom 25. bis 31. März 2019.

Leitung und Team Haus der Katholischen Kirche

Sie sagten an den lieben Advent...

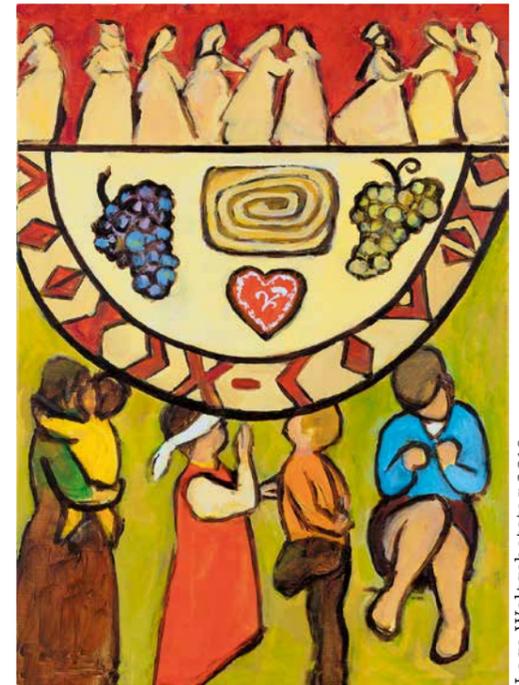
...und das nun seit mehr als 40 Jahren. Die Advents-Bastelgruppe in St. Johannes unter Leitung und Organisation von Otti und Bruno Fuchs traf sich jedes Jahr vor dem 1. Adventssonntag, und versetzte für eine Woche den Gruppenraum im UG des Gemeindezentrums Untertürkheim in den „adventlichen Ausnahmezustand“.

Fleißige Hände waren täglich – oft bis in die Abendstunden – tätig. Es wurde gebunden, arrangiert, dekoriert, geklebt, geschmückt um den Wünschen der oft langjährig treuen Kunden zu entsprechen. Das ganze Jahr über wurde nach Schmuckbändern, Dekomaterial, Kerzen, Kleinfiguren usw. Ausschau gehalten. Den ein oder anderen Hobbygärtner bat man den Grünzeug-Rückschnitt (allerlei Tannengrün, Buchs, Koniferen etc..) noch etwas zurückzustellen, damit Ende November frisches Material verarbeitet werden konnte.

Insgesamt wurden in diesen Jahren ca. 60.000 € an förderbedürftige Projekte weitergeleitet: U. a. Gemeinnütziger Förderverein Dr. Rita Moser; Argentinien Elendsviertel Chaco; Padre Pedro Guatemala-Hilfe e.V.; Missionsbenediktiner Münster-schwarzach; Comboni-Missionare, Nord-Uganda.

Aus Gesundheits- und Altersgründen haben sich die Leitung und Helfer entschlossen die Adventsbasterei aufzugeben. Ein herzliches Dankeschön und „Vergelt´s Gott“ gilt besonders dem Ehepaar Fuchs und allen fleißigen Frauen, die bis zum Schluss mitgeholfen haben. Ebenso danken wir allen, die mit ihrem Einkauf und zusätzlichen Spenden die Aktion jahrelang und treu unterstützt und gefördert haben.

Pfarrer Andreas Gälle



Logo Weltgebetstag 2019.

„Kommt, alles ist bereit!“ Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien.

Eine weltweite Basisbewegung von christlichen Frauen aller Konfessionen lädt Sie herzlich ein, diesen Gottesdienst zu feiern, gemeinsam mit Frauen und Männern in über 170 Ländern. In unserer Gesamtkirchengemeinde wird der Weltgebetstag am Freitag, 1. März gefeiert:

- im Gemeindesaal St. Franziskus Obertürkheim, Eingang Aprikosenstraße, um 19.00 Uhr. Musikalisch wird der Gottesdienst von der ChorConnection mitgestaltet. Anschließend sind Sie noch herzlich zu einem Imbiss nach slowenischen Rezepten eingeladen.
- Das ökumenische Vorbereitungsteam Obertürkheim/Uhlbach freut sich auf Sie!
- der ev. Wallmerkirche um 19.30 Uhr. Der Ökumenische Arbeitskreis lädt alle Interessierten ebenfalls zum Vorbereitungsabend bereits am 19. Februar um 19.30 Uhr in den Michaelsaal der Wallmerkirche ein.
- St. Markus: 19.00 Uhr in der Kreuzkirche, Hedelfingen
- St. Christophorus 19.00 Uhr in der ev. Begegnungsstätte

St.J St. Johannes St.F St. Franziskus St.M St. Markus St.C St. Christophorus St.U Gesamtkirchengemeinde St. Urban



9.00	Eucharistie anschl. eucharistische Anbetung	16.00	Kommunionfeier Haus am Weinberg	Freitag	1.2.			18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00	Eucharistie mit Lichterprozession und Kerzenweihe anschl. Spendung Blasius-Segen mit Ministrantenaufnahme			Samstag	2.2.	DARSTELLUNG DES HERRN („Maria Lichtmess“)		11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier mit Spendung Blasius-Segen	9.30	Eucharistie mit Spendung Blasius-Segen Sonntagsmaler ☩ Cologero Bartolotta ☩ Josef u. Josefa Fiorenza	Sonntag	3.2.	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie mit Spendung Blasius-Segen 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Wort-Gottes-Feier mit Spendung Blasius-Segen 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen 18.00 Dekanatsjugendgottesdienst	
		18.30	Eucharistie	Dienstag	5.2.	Hl. Agatha, Jungfrau u. Märtyrin in Catania			
				Mittwoch	6.2.	Hl. Paul Miki u. Gefährten Märtyrer in Nagasaki	14.30 Eucharistiefeier zum Seniorennachmittag		
				Donnerstag	7.2.		9.00 Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	8.2.	Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer	16.30 Eucharistie, Emma-Reichle-Heim	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		18.00	Eucharistie	Samstag	9.2.			11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie	9.30	Wort-Gottes-Feier mit Ministrantenaufnahme Taufsonntag	Sonntag	10.2.	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Wort-Gottes-Feier 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen	
		18.30	Eucharistie	Dienstag	12.2.				
18.30	Eucharistie			Mittwoch	13.2.				
				Donnerstag	14.2.	Hl. Cyrill u. Methodius, Glaubensboten der Slawen	9.00 Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie			Freitag	15.2.			15.00	Kommunionfeier, Haus Kornhasen
				Samstag	16.2.		18.00 Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Eucharistie	9.30	Wort-Gottes-Feier	Sonntag	17.2.	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS (Außerordentlicher missio-Sonntag)	16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 Taufsonntag	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen	
		18.30	Eucharistie	Dienstag	19.2.				
18.30	Eucharistie			Mittwoch	20.2.				
				Donnerstag	21.2.	Hl. Petrus Damiani, Bischof	9.00 Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00	Eucharistie	16.00	Kommunionfeier Haus am Weinberg	Freitag	22.2.	Kathedra Petri		18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
				Samstag	23.2.	Hl. Polykarb, Bischof		11.45	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45	Wort-Gottes-Feier	9.30	Eucharistie Sonntagsmaler ☩ Salvatore Falzone	Sonntag	24.2.	7. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen	
		18.30	Eucharistie	Dienstag	26.2.				
18.30	Eucharistie			Mittwoch	27.2.			18.30	Zeit für mich und Gott
16.30	Kommunionfeier, Paul-Collmer-Heim			Donnerstag	28.2.		9.00 Eucharistie	18.30	Eucharistie (Kroatische Gemeinde)

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet.



Angebote für Kinder und Familien



9.00 Eucharistie anschl. eucharistische Anbetung 19.30 Weltgebetstag, Evang. Wallmerkirche	16.00 Kommunionfeier Haus am Weinberg 19.00 Weltgebetstag, Gemeindesaal (GZO)	Freitag 1.3. Weltgebetstag	19.00 Weltgebetstag, Evang. Kreuzkirche	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 19.00 Weltgebetstag, Evang. Gemeindehaus
18.00 Eucharistie		Samstag 2.3.		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie ✚ Hildegard Weber	Sonntag 3.3. 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.45 Eucharistie 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 5.3.		
18.30 Eucharistie		Mittwoch 6.3. ASCHERMITTWOCH		9.00 Eucharistie
		Donnerstag 7.3. Hl. Perpetua u. Felicitas, Märtyrinnen in Karthago	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		Freitag 8.3.	16.30 Kommunionfeier, Emma-Reichle-Heim	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
	18.00 Eucharistie, anschl. Beichtgelegenheit ✚ Eugen u. Sybilla Schmid	Samstag 9.3.		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie Taufsonntag	9.30 Wort-Gottes-Feier	Sonntag 10.3. 1. FASTENSONNTAG	10.45 Wort-Gottes-Feier 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus, Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 12.3.	19.00 Exerzitien im Alltag	
18.30 Eucharistie		Mittwoch 13.3.		
		Donnerstag 14.3.	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		Freitag 15.3.		15.00 Kommunionfeier, Haus Kornhasen 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 16.3.	18.00 Eucharistie, anschl. Beichtgelegenheit	11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Eucharistie mit den KiTa's anschl. Fastenessen 	9.30 Wort-Gottes-Feier	Sonntag 17.3. 2. FASTENSONNTAG	16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie mit Kirchenchor 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
	18.30 Eucharistie	Dienstag 19.3. HL. JOSEF	19.00 Exerzitien im Alltag	
18.30 Eucharistie		Mittwoch 20.3.		
		Donnerstag 21.3.	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		Freitag 22.3.		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
		Samstag 23.3.	18.00 Eucharistie anschl. Beichtgelegenheit	11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	10.45 Eucharistie (Familiengottesdienst) anschl. Fastenessen 	Sonntag 24.3. 3. FASTENSONNTAG	16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Eucharistie Taufsonntag 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen
		Montag 25.3. VERKÜNDIGUNG DES HERRN		18.30 Eucharistie
	18.30 Eucharistie	Dienstag 26.3.	19.00 Exerzitien im Alltag	
18.30 Eucharistie		Mittwoch 27.3.		
16.30 Kommunionfeier, Paul-Collmer-Heim		Donnerstag 28.3.	9.00 Eucharistie	18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
9.00 Eucharistie		Freitag 29.3.		18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
18.00 Eucharistie, anschl. Barmherzigkeitsabend		Samstag 30.3.		11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde)
10.45 Wort-Gottes-Feier	9.30 Eucharistie Sonntagmaler 	Sonntag 31.3. 4. FASTENSONNTAG	10.45 Eucharistie anschl. Fastenessen 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus, St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81	9.30 Wort-Gottes-Feier

02.02.	St.U Miniaktion: Eislaufen in Esslingen	19.03.	19.30	St.C Sitzung des KGR, GZ Wangen, Kolpingsaal
03.02.	16.00 St.C St.M Firmung: DeJuGo in St. Christophorus	20.03.	14.00	St.C Frauenkreis, Stadtbesichtigung im SSB-Umkreis
04.02.	19.30 St.U Neckartauschring: Stammtisch, GZ Hedelfingen, Jugendraum	20.03.	14.30	St.M Seniorengarten, GZ Hedelfingen, Gemeindesaal
05.02.	19.30 St.U Sitzung des GA, GZ Wangen, Kolpingsaal	20.03.	17.00	St.J Jahreshauptversammlung der KAB, GZ Untertürkheim
06.02.	15.30 St.U Seniorenentreef mit den Maltesern GZ Hedelfingen, Gemeindesaal	21.03.	19.30	St.U Sitzung des KGR, GZ Obertürkheim
07.02.	19.30 St.U Sitzung des Liturgieausschusses, GZ Hedelfingen, Pfarramt	23.03.	10.00	St.U Miniaktion „Kirchenraum mit allen Sinnen“, St. Franziskuskirche
07.02.	St.U Alle Pfarrbüros der GKG sind wegen einer Redaktionssitzung geschlossen	23.03.	14.00	St.U Beicht- und Versöhnungstag der Erstkommunionkinder, GZ Hedelfingen, Gemeindesaal
12.02.	St.M Club 3	25.03.	15.00	St.J Kaffeemittag der KAB, GZ Untertürkheim
19.02.	19.30 St.J Vorbereitungsabend Weltgebetstag, Michaelsaal Wallmerkirche	26.03.	19.30	St.C öku. Nachtgespräch in der ev. Begegnungsstätte
20.02.	14.00 St.C Frauenkreis, Spielzeugausstellung im Alten Haus, Hedelfingen	27.03.	14.30	St.F Ökumenischer Mittwochstreff im GZ Obertürkheim
20.02.	14.30 St.M Seniorengarten, GZ Hedelfingen, Gemeindesaal	27.03.	15.00	St.J Ökumenischer Seniorennachmittag, ev. Stadtkirche
20.02.	17.00 St.C Kirchenführung für die Erstkommunionkinder	27.03.	19.30	St.J Sitzung des KGR, GZ Untertürkheim
21.02.	16.00 St.C St.M Anmeldung zur Firmung, GZ Wangen, Kolpingsaal	28.03.	19.30	St.M Sitzung des KGR, GZ Hedelfingen, Clubraum
21.02.	16.30 St.M Kirchenführung für die Erstkommunionkinder	30.03.	14.30	St.U Kerzen verzieren der Erstkommunionkinder, GZ Wangen, Kolpingsaal
21.02.	19.30 St.U Sitzung des GKGR, GZ Wangen, Kolpingsaal			
22.02.	14.00 St.M St.C Anmeldung zur Firmung, GZ Hedelfingen, Pfarrbüro			
23.02.	St.U Miniaktion: Nähere Infos per E-Mail			
26.02.	19.30 St.M Sitzung des öku. Arbeitskreis, Pavillon Rohracker			
27.02.	14.30 St.F Ökumenischer Mittwochstreff im GZ Obertürkheim			
27.02.	15.00 St.J Ökumenischer Seniorennachmittag, ev. Wallmerkirche			
27.02.	16.00 St.M St.C Anmeldung zur Firmung, GZ Hedelfingen, Pfarrbüro			
27.02.	19.30 St.J Ökumenischer Arbeitskreis, ev. Wallmergemeinde			
07.03.	St.U Alle Pfarrbüros der GKG sind wegen einer Redaktionssitzung geschlossen			
12.03.	St.M Club 3			
13.03.	St.U Elternabend zur Erstkommunion im GZ Obertürkheim			
14.03.	19.30 St.U Sitzung des GA, GZ Untertürkheim			
16.03.	14.00 St.U Neckartauschring: Tauschmarkt, GZ Hedelfingen, Gemeindesaal			

IMPRESSUM
ST. URBAN IM FOKUS
 ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart
ERSCHEINUNGSWEISE
 Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 10.03.2019
HERAUSGEBERIN
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Stuttgart
REDAKTION
 Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter
ANSCHRIFT DER REDAKTION
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban Warthstraße 22
 70327 Stuttgart
 Tel: 0711/33 52 23
 Fax: 0711/304 17 77
 E-Mail: redaktion@sankturban.de

St.J St. Johannes **St.F** St. Franziskus **St.M** St. Markus **St.C** St. Christophorus **St.U** Gesamtkirchengemeinde St. Urban

GETAUFT WURDEN

In St. Franziskus
 Marlene und Jakob Groß
In St. Christophorus
 Sarah Bistricki
Kind und Eltern wünschen wir Gottes Segen!

VERSTORBEN SIND

In St. Johannes
 Adolf Cimander, 89 Jahre
 Anna Heininger
 Franziska Schmidmeister, 87 Jahre
 Johann Zimmermann, 81 Jahre
In St. Franziskus
 Hildegard Knöller, 92 Jahre
In St. Markus
 Doris Zander, 89 Jahre
 Irene Botterhuis, 87 Jahre
In St. Christophorus
 Anna Kaczor, 93 Jahre
Herr, lass sie ruhen in Frieden!

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.
 Gemäß Erlass des Bischöflichen Ordinariats Nr. A 774 (KABL 1986, S. 418) können Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Name und ggf. Anschrift der Betroffenen sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den Publikationsorganen der Pfarreien veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen der Veröffentlichung nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei widersprochen haben.

REGELMÄSSIGE TERMINE

In St. Johannes
 Montags, 14.30 – 15.30 Senioren-Gymnastik-Gruppe, Angebot DRK
 Montags, 17.00 Uhr Kindergruppe im GZU
 Donnerstags, 16.00 – 17.00 Montessori-Gruppe für Kleinkinder
 Angebot vom „Haus der Familie“
 Jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr, GZU und ev. Gemeinde im Wechsel:
 ökum. Seniorennachmittag

In St. Franziskus
Pfadfinder
 Wölflinge (7–10 Jahre):
 Do, 17–18.30 Uhr
 Jungpfadfinder (11–14 Jahre):
 Do, 18–19.30 Uhr
 Pfadfinder (14–17 Jahre):
 Mo, 18.30–20 Uhr
 Rover (17+ Jahre):
 Mi, 20.15–21.30 Uhr
 Leiterrunde:
 alle zwei Wochen Mi 20–22 Uhr

Die Gruppenstunden finden in der Aprikosenstraße 11 statt.
 Kontakt und mehr Infos:
www.dpsg-obertuerkheim.de

In St. Markus
FrauenGymnastik im GZ Hedelfingen
 Montags 10.15–11.15 Uhr
Seniorengarten im GZ Hedelfingen
 Einmal im Monat um 14.30 Uhr

In St. Christophorus
Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
 Dienstags, 15.30 – 18.00 Uhr (0–3 Jahre)
Christophorusquartett im Kolpingsaal
 Montags, 20.00 Uhr
Chor im Kolpingsaal
 Mittwochs, 20.00 Uhr
Begegnungsstätte Wangen
 Einladung zum Mittagstisch



Festschrift zum 70. Geburtstag des Bischofs

Der Rottenburger Bischof Gebhard Fürst konnte am Ersten Adventssonntag seinen 70. Geburtstag feiern. Michael Seewald, ein junger Priester unserer Diözese (*1987) und Professor in Münster, gab aus diesem Anlass eine Festschrift zum Thema „Orts-Kirche“ heraus.
 Katholisch ist nicht nur, was in Rom passiert, sondern auch, was in Rottenburg – und an vielen anderen Orten – vor sich geht. Die katholische Kirche ist eine einzige Kirche, besteht aber „in“ und „aus“ vielen Kirchen. So lehrt es das Zweite Vatikanische Konzil. Wenn aber die eine Kirche nur als Gemeinschaft vieler Kirchen denkbar ist, dann hat die Ekklesiologie, also das Nachdenken über die Kirche, zwei Aufgaben: Sie muss die Kirche in ihrer universalen und in ihrer lokalen Bedeutung in den Blick nehmen. Die Festschrift für Bischof Gebhard Fürst fragt: Wie zeigt sich die „Kirche am Ort“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und was könnten Bausteine einer Ekklesiologie der Teilkirche sein? Mit dabei sind Beiträge u.a. von: George Augustin, Ute Augustyniak-Dürr, Erzbischof Stephan Burger, Landesbischof Frank Otfried July, Weihbischof Matthäus Karrer, Walter Kardinal Kasper, Volker Kauder, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Reinhard Kardinal Marx, Melanie Prange, Johanna Rahner, Irme Stetter-Karp, Johannes Warmbrunn, Verena Wodtke-Werner und Prof. Hubert Wolf.
 (Ortskirche, Bausteine zu einer künftigen Ekklesiologie – Festschrift für Bischof Gebhard Fürst. ISBN: 978-3-7867-3157-3)

Pfarrer Andreas Gälle • Tel.: 0711 / 304 17 76 • andreas.gaelle@drs.de
Pastoralreferent Markus Lindel • Tel.: 0711 / 420 92 60 • markus.lindel@drs.de
Diakon Ivan Jelec • Tel.: 0711 / 22 01 28 14 • Mobil: 0176 / 495 218 38 • ivan.jelec@drs.de
Gemeindereferentin Mareike Gall: Mobil: 0176 / 578 153 41 • mareike.gall@drs.de
Jahrespraktikantin Anna Hirtz: Tel.: 0711 / 218 446 42 • anna.hirtz@drs.de

www.sankturban.de



www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)



ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 • Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten

Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
E-Mail: staeffelesflitzer@kath-kita.de
Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
E-Mail: johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 • Fax: 0711 / 918 30 79
E-Mail: stfranziskus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi

Aprikosenstr. 24, Jeanette Nentwich
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
E-Mail: st.franziskus@kath-kita.de



ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 • Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stmarkus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Di. 8.00 – 12.00 Uhr
Do. 8.30 – 10.30 Uhr

Gemeindezentrum

Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer

Kindergarten St. Markus

Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Koster, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 10 98 • Fax: 0711 / 89 24 86 44
E-Mail: stchristophorus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Mi. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 14.30 – 17.00 Uhr

Gemeindezentrum

Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro

Kindergarten St. Christophorus

Salacher Str. 33
Eva Ratajski, Tel.: 0711 / 42 82 34
E-Mail: st.christophorus@kath-kita.de



MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Pfarrbüro: Rasha Safar
Dürrbachstr. 81
70329 Stuttgart-Rohracker
Telefon: 0711 / 22 01 28 00 • Fax: 0711 / 22 01 28 06
E-Mail: Chaldaeische.Gemeinde@SanktUrban.de

Öffnungszeiten

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 17.00 Uhr

SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde
Pater Ante Bilic

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Salacher Str. 33
70327 Stuttgart
Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail: hkz_badcannstatt@yahoo.de

Öffnungszeiten

Do., Fr. 10.00 – 12.30 und 16.00 – 18.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe: Ulrike Madueno, Tel. 0157 / 34 84 56 71, Fax 0711 / 304 17 77, nbh-stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Verwaltungsbeauftragte: Petra Wolpert, Tel. 0160 / 90 48 4 1 38, Fax 0711 / 304 17 77, petra.wolpert@vzs.drs.de

Katholische Sozialstation: Tel. 0711 / 56 68 32, Fax 0711 / 559 04 59, www.sozialstation-stuttgart.de